Nänikon

Schulort:	Nänikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Uster	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Uster	Gemeinde 2015:	Uster
		Kirchgemeinde 1799:	Uster		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 206-207v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 622: Nänikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/622].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Nänikon (Niedere Schule, reformiert) - Nänikon (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Nänikon (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)				

28.02.1799

Fragen. Über den Zustand der Schulen an jedem Orte

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Nänikon
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	In die Kirchen gemein? und g Agentschaft? Uster
I.1.d	In welchem Distrikt?	In den Distrikte Uster
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es sind Hier Keine? es ist alles im Dorf? Oder in der Dorf geMeind
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Es sind Hier keine? Die Hieher Kommen sind? oder dareingehören
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nichts
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Haupt ort Uster. 1. stund. Freüdweil 1. stund. Nieder Uster. drey Viertelstund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	weriken. Eine Viertelstund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Zu erst. Das Nambüchli. 2. der Lhrmstr 3. Psltr. 4. Psalmbuch. 5. Tstmt. u gschrib Briefe. oder Bücher
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im winter u im sommer? winterszeit Von Martini an? Bis zum Ersten Tg. Aprill Sommers Zeit aber? Von Meyen an, bis zu Martinj.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Catchismus. der Psalter. das Herrweisen Bätt Büchli u wie auch geistliche Lieder
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Erstens. das. a. b. c. 2. silben zusammen sezen darnach Vorschriften abschreiben. u. 3. aus den Bucheren selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] Vor Mittag 3. stund, Nach Mittag 3. stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja in Klaßen, die Erste Nammenbüchli und Lehr Meister. die zweyte Psalter u zeügnuß. die 3.te Psalmenbuch u st Tstmt. u. gschriben
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die HERREN EXAMINATOREN Von Zürich? durch ein gutes Zeügus
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Jacob Hager
III.11.c	Wo ist er her?	Von Nänikon
III.11.d	Wie alt?	Jahr. 32.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau? u. ein Knäbli
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jahr. 13.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Nänikon Jch arbeitete an Kleidungen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jch arbeitete Ein wenig an den Kleidungen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt Besuchen, im winter 74 Kinder die schule. Nammlich Tägliche
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 36 Mädchen? 38
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? Mädchen? sehr wenig
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nichts
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von der Kirchen. u. von der schulgemind
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nichts
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Mittel Mäßig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist ein eignes schulhaus da: aber nur eine stube. u. eine feür ordnung zum Heizen

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Schulgemeind selbsten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] Geld, getreide, Holz. Holz. zum schulhaus gibt die gmeind Aber der schullehrer. Muß es in seinen Kösten. aus dem wald. zum schulhaus Liefern
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von der Kirchen gemeind? u von der schulgemeind
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	der Haus vater, gibt vom Kind für den winter durch. 1 lb. 2. β.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	3 lb. von der Cappellen im dorf.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	1. Mt. 3. Vlt Kernen. 3. Vlt. Rogen. 6. lb. geld
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	nichts.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts

Bemerkungen

Was die Reppidier seh oder Montag schul anbetrißt In ansehung? woie viel es seyind an der Zahl. 62.
 stiftung. wie viel es solte Lohn Bezahlen. Nammlich ein Kind. 5. β.
 Aber Manches gibt Kein schilling
 Noch eine schul Bring ich vor. die Viele schullehrer nicht Haben.
 Nammlich? Am Sontag. von Kinderen von. 4. 5. Bis auf. 12. u. 13. Jahr alt. Die Kommen in die schul, für die Kinderen Lehre? wegen der weite in die Kirche da wann diese Kinder fleißig in diese schule Kommen? so sind über die. 100 Kinder. Und Keins ist in der schul das es nicht Etwas Bätten. oder auf sagen müße.
 Nammlich der Cathismus, der. Kleine und der große wie auch. die. 48. Sontag durch das ganze Jahr. Psalm, gbt, Lieder da es alle Sontag. 2. stund währet Und für diese müh hab ich jährlich 5. lb. gehabt. Bis vor. 2. Jahren. jezt aber. 2. Jahr lang. 10. lb. Jch Machte noch diese An Merkung Das ich wohl Eine Große anzahl von Kindern habe? da es scheint das es ein Zimmliches an Lohn aus machen wurde. Aber nehmt mir nicht vor übel? wan ich dieses Ein Kommen mit gründen verkleinere. 18. Bis. 20. Kind Bekommen den schuller von der Kirchen? Aber nur. 16. β. nicht. 1. lb. 2. β. da sie aber die Kind, den schullerlohn aus machen solten. aber da ist es nicht Was es aber mit schullerlohn Überhaupt Ein zuzuehen ist. Da ist es verdrießlich So saur die arbeit durch den winter in der schul ist, Wohl so saur ist es bis ich ein wenig Schullerlohn Bey ein anderen habe, der einte Kommt Heüt, der andere Morn: der einte im Halben, der andere im ganzen Jahr. u. der dritte gar schier nicht Bis das es nicht einen schullerlohn Kan genennet werden
 [[[Seite 4] VORWEISUNG. FÜR die schul zu NÄNIKON. An. B. MINISTER, der Künste. u. Wißenschafften
 Bescheint schulmstr Hager daselbst den. 28. Februari. 1799.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 206-207v
Briefkopf	Fragen. Über den zustand der schullen an jedem orte
Transkriptionsdatum	04.10.2011
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	622BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_206-207v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hager
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	Nänikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Uster	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Uster	Amt 2000	Uster
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Uster	Gemeinde 2015	Uster
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	694830				
Geo. Länge	247350				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Nänikon (ID: 853)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Nänikon (ID: 1390)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

3. Schule: Nänikon (ID: 2991)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	48	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1192)

Name: Hager
 Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 32
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Herkunft: Nänikon
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 13 Jahren
 Erstberuf: Schneider
 Zusatzberuf: Schneider

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		36
Mädchen		38
Kinder		74
Kinder pro Jahr		
Kommentar	im Sommer: sehr wenig	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	62	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar		